

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Durchführung eines großen Angriffes fehle, zerstört. An ihre Stelle trat die Erkenntnis einer Gefahr, deren Größe sich allerdings noch nicht deutlich abschätzen ließ. Es war zum mindesten fraglich, ob die seitens der Obersten Heeresleitung bisher zur Abwehr getroffenen Maßnahmen genügen würden, und ob mit den wenigen und ungünstig verteilten einsatzbereiten Verfügungskräften das drohende Unheil werde gebannt werden können. General von Falkenhayn beschloß, sich unverzüglich nach Mézières zu begeben und von dort die ihm notwendig erscheinenden Anordnungen zu treffen. Noch von Stenay aus befaß er die sofortige Abbeförderung der bei Saarbürg in Lothringen stehenden 56. Infanterie-Division zur 3. Armee, kündigte der 6. Armee das demnächstige Eintreffen der von der 7. Armee beschleunigt marschbereit zu stellenden 192. Infanterie-Brigade an und entschloß sich in richtiger Erkenntnis, daß der Einsatz des Garde- und des X. Armeekorps trotz aller Bedenken wegen deren Ruhebedürftigkeit nicht zu umgehen sein werde, beiden Generalkommandos einen Vorbefehl zugehen zu lassen, der auf die Möglichkeit der Abbeförderung „in ganz kurzer Zeit“ hinwies.

Bald nach 1^o mittags verließ General von Falkenhayn Stenay im Kraftwagen, um sich nach Mézières zu begeben.

3. Der 25. September.

a) Der Angriff im Artois.

Karten 2, 4, Skizzen 6, 7, Anlage 1.

Entgegen den Erwartungen des Oberkommandos der 6. Armee¹⁾ griffen an dem regnerischen 25. September gegen 7^o vormittags zunächst die Briten allein an. Vor dem linken Flügel des II. bayerischen und vor dem XIX. (sächsischen) Armeekorps begnügten sie sich damit, Rauchwolken abzublasen und Büchsen zu schleudern, deren Inhalt starken Rauch entwickelte. Die Infanterie machte nur schwächliche Versuche, die Gräben zu verlassen. Dagegen brachen Teile der englischen 8. Division nach Minensprengungen gegen den rechten Flügel der 6. bayerischen Reserve-Division des Generalleutnants Scanzoni von Lichtenfels vor und gelangten bis zur zweiten deutschen Verteidigungslinie. Ein sofortiger Gegenstoß warf sie wieder hinaus.

Ein ähnliches Verfahren wandten indische Truppen gegen den rechten Flügel des VII. Armeekorps nördlich von Neuve Chapelle an. Auch ihnen gelang es, in Breite etwa eines Kilometer die erste und zweite deutsche Linie zu besetzen. Bis zum Abend vermochten die örtlichen

¹⁾ S. 46.